

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1807?]

Schlaefer verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263339)

Schläfer verschiedener Art.

In der systematischen Naturgeschichte hat man den Winterschläfern verschiedene Stellen angewiesen. Dies kam daher, weil sie mit mehreren Thieren große Ähnlichkeit haben. Sie gehören zu den Nagethieren, und gleichen einer Seits den Mäusen, daher sie auch viele zu diesem Geschlechte rechnen; anderer Seits aber den Eichhörnchen, weswegen sie Linné diesen beigesellte. Am besten scheint es, sie als ein eigenes Geschlecht zwischen die Mäuse und Eichhörnchen einzuschieben, da sie, aller Ähnlichkeit ungeachtet, doch auch ihre besondern Eigenschaften haben. Sie unterscheiden sich durch die langen Ohren und Schwänze, welche letzteren ganz mit Haaren bedeckt sind, und sich meist in einem Büschel enden. Sobald es kalt wird, erstarren sie, und schlafen den ganzen Winter hindurch; daher der Name Schläfer.

Der Billich.

(*Myoxus glys.*)

Dieses Thier führt in verschiedenen Provinzen Deutschlands verschiedene Namen. Man nennet es Siebenschläfer, Schlafratte, Kellmaus, Mäuseichhorn u. s. w. Es ist gegen sieben Zoll lang und hat einen $4\frac{3}{4}$ Zoll langen Schwanz. Sein Kopf ist länglich ebrund, und das Maul mit vielen schwarzen Barthaaren besetzt, die länger als der ganze Kopf sind. Dem Gebisse nach gleicht er den Mäusen. Die vier Vorderzähne, wovon die beyden obern senkrecht stehen, sehen pomeranzengelb aus. In jeder Kinnlade stehen auf jeder Seite vier Backenzähne. Das Thier hat große, hervorstehende, mit einem schwarzen Ringe umgebene